

Zertifizierungsverfahren 2020/21

Familienzentren der 13. Ausbaustufe

„Informationsveranstaltung des Landes NRW für
Kindertageseinrichtungen auf dem Weg zum
Familienzentrum“

17.09.2020

- I. Das Gütesiegel 2020**
 - a. Leistungs- und Strukturbereiche
 - b. Übersicht über die neuen Profilbereiche
 - c. Anforderungen an die Gütesiegelfähigkeit
- II. Inhaltliche Grundlagen: Ergebnisse der Evaluation 2018 und die Weiterentwicklung des Gütesiegels**
- III. Die Profilbereiche: Beispiele für Kombinationen**
- IV. Das Verfahren der Zertifizierung 2020/21**
 - a. Evaluationsunterlagen
 - b. Ablauf
- V. Abschließende Informationen**
- VI. Ansprechpartner*innen**

Vorbemerkung

- Das Neu- und Re-Zertifizierungsverfahren wird in seiner Form und anhand der Gütesiegelkriterien regulär durchgeführt.
- Für Kriterien, die Veranstaltungen, Angebote regulär in Präsenz vorsehen, werden durchgehend Alternativen gesucht (über Recherche, Gespräche mit Fachkräften der Familienzentren, Befragungen), die eine ähnliche Bewertungsgrundlage bieten.
 - Es findet hierzu bereits ein intensiver und kontinuierlicher Austausch statt.
 - Infos über Alternativen/ digitale Formate zu den entsprechenden Kriterien werden zeitnah auf den Internetseiten des Ministeriums (www.familienzentrum.nrw.de) und PädQUIS (www.paedquis-familienzentrum.de) hochgeladen und kontinuierlich ergänzt.
- Das ISA bietet zusätzliche kostenfreie Austausch- und Informationstreffen an, die Infos zu digitalen oder anderen Formaten thematisieren.

Informierende Internetseiten (Beispiele):

- <https://www.kita.nrw.de/fachkraefte-fachberatung/corona-infos-fuer-fachkraefte-und-traeger>
- <https://www.forum-transfer.de>

Seit 2006: Familienzentren in Nordrhein-Westfalen

Familienzentren sind Kindertageseinrichtungen, die über die Aufgabe der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern hinaus ein umfassendes Angebot für Familien bereit stellen (Familienberatung, Familienbildung, Unterstützung bei der Tagespflege und der Vereinbarkeit von Beruf und Familie).

Ca. 3.000 der gut 9.000 Kindertageseinrichtungen in NRW werden zu Familienzentren weiter entwickelt -> nahezu flächendeckende Infrastruktur

Steuerung durch das Gütesiegel „Familienzentrum NRW“

Hintergrund:

Studien: Kinderförderung durch Elternförderung; Kita als Ort umfassender Familienförderung (bspw. „Head Start“ in den USA)

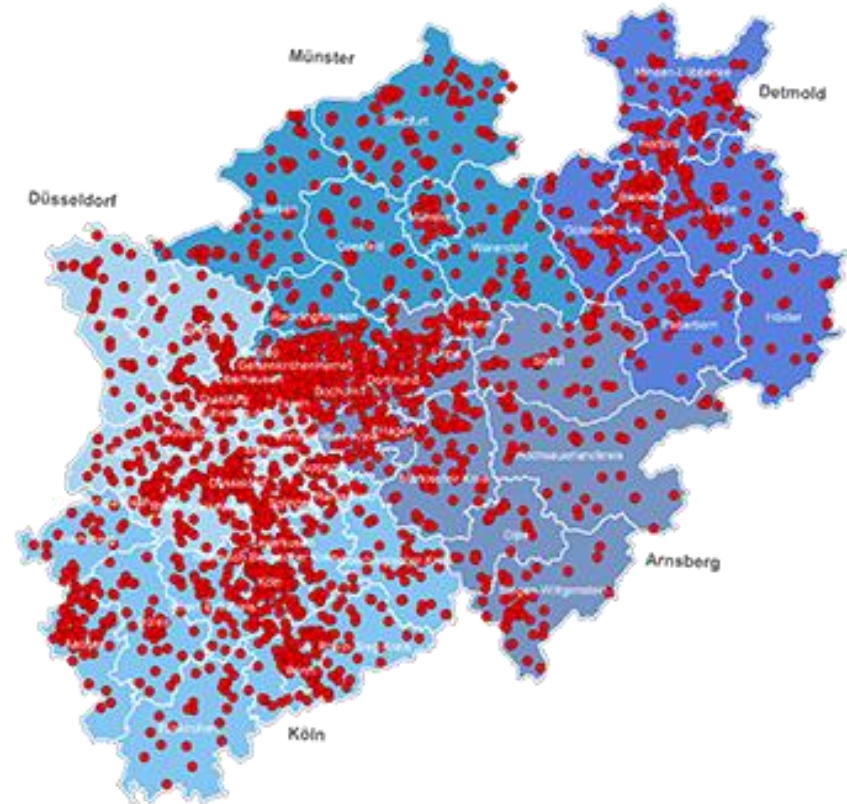
„Early Excellence“ in England („One-Stop-Shop“ – „Alles aus einer Hand“; Eltern als Experten für ihre Kinder)

Anbindung von Unterstützungsangeboten an Regelinstitutionen, die (fast) alle Familien mit Kindern einer Altersgruppe erreichen (Niedrigschwelligkeit und Prävention) -> Familienzentren als niederschwelliger Ansprechpartner im Sozialraum/Lotsenfunktion

Ausbau „Familienzentrum NRW“

Familienzentren in NRW

- Pilotphase 2006: landesweit entwickelten sich 260 Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren
- Beschluss 2008/2009 des landesweiten Ausbaus von Familienzentren
- Mit Abschluss des Zertifizierungsverfahrens 2020/21 wird es rund 2.900 Familienzentren mit insgesamt über 3.750 Kindertageseinrichtungen geben.



Grundlagen der Zertifizierung

Leistungsbereiche und Strukturbereiche

Leistungsbereiche umfassen die Angebote des Familienzentrums, Strukturbereiche umfassen unterstützende Schritte für die Entwicklung von Angeboten.

Basiskriterien und Aufbaukriterien

Basiskriterien umfassen grundlegende Leistungen und Strukturen, Aufbaukriterien vor allem erweiterte Schwerpunkte. Aufbaukriterien werden nur gewertet, wenn eine Mindestanzahl an Basiskriterien erfüllt ist.

Einzeleinrichtungen und Verbünde

Die Zertifizierung als Familienzentrum kann für eine einzelne Kindertageseinrichtung **oder für eine Gruppe von zwei bis fünf Einrichtungen (Verbund) erfolgen.**

Erst-Zertifizierung und Re-Zertifizierung

Zu Beginn der Entwicklung zum Familienzentrum erfolgt eine Erst-Zertifizierung. Danach gibt es alle vier Jahre eine Re-Zertifizierung nach einem vereinfachten Verfahren.

Das Gütesiegel „Familienzentrum NRW“

A. 4 Leistungsbereiche des Gütesiegels

1. Beratung und Unterstützung von Kindern und Familien (6 BL/6 AL)¹
2. Familienbildung und Erziehungspartnerschaft (6 BL/6 AL)
3. Vereinbarkeit von Familie und Beruf (6 BL/6AL)
- (Zusammenfassung der früheren Bereiche „Tagespflege“ (3) und „Vereinbarkeit“ (4))
4. **Profilbereiche (7 Themen zur Auswahl)** mit je 6 BL (6 BL Profilbereich 1 / 6 BL Profilbereich 2 werden als Aufbaubereich gewertet)
- Bearbeitung von 48 statt bisher 62 Kriterien

B. 4 Strukturbereiche des Gütesiegels

5. Sozialraumbezug (4 BS/4 AS)
6. Kooperation und Organisation (4 BS/4 AS)
7. Kommunikation (4 BS/4 AS)
8. Leistungsentwicklung und Selbstevaluation (4 BS/4 AS)

Bearbeitung von 32 Kriterien (unverändert)

Das Gütesiegel „Familienzentrum NRW“

Beispiele für Leistungen im Gütesiegel (LB 1-3):

Das Familienzentrum...

- organisiert eine qualifizierte Erst- bzw. Verweisberatung von Eltern in Erziehungs- und Familienfragen (nachgewiesen durch eine Zusatzqualifikation einer Mitarbeiterin / eines Mitarbeiters) und stellt sicher, dass bei Bedarf die Vermittlung von Familien zur Erziehungs-/Familienberatung erfolgt. **(BL, 1.3)**
- verfügt – neben den im KiBiz allgemein vorgesehenen Verfahren zur Beobachtung und Dokumentation – über systematische Verfahren zur allgemeinen Früherkennung, wendet sie an und bindet die Ergebnisse in Entwicklungsgespräche ein. **(BL, 1.9)**
- organisiert – in der Regel mit einer zertifizierten Einrichtung der Familienbildung – Kinderkurse zur Förderung der Entwicklung (bspw. „Selbstbewusstsein“ oder „Entspannung“) mit begleitender Elternveranstaltung (mindestens zwei Kurse pro Jahr). **(AL, 2.8)**
- Das Familienzentrum organisiert für Familien, die einen Betreuungsbedarf über die Öffnungszeiten der Einrichtung hinaus haben, eine Beratung und/oder die Vermittlung dieser Betreuung. **(AL, 3.3)**

II. Das Gütesiegel „Familienzentrum NRW“

Beispiele für Strukturen im Gütesiegel:

Das Familienzentrum...

- verfügt über eine schriftliche Sozialraumanalyse mit aktuellen qualitativen Informationen über sein Umfeld (soziale Lage, Wirtschaftsstruktur, Art der Wohnbebauung, Freiflächen/Spielflächen, besondere Stärken und Schwächen). **(BS, 5.1)**
 - verfügt über ein aktuelles sozialraumorientiertes Konzept für das Familienzentrum und seine Entwicklung und begründet, wie sein Angebot (einschließlich der gewählten Profilbereiche) zu den Bedingungen des Umfeldes passt. Das Konzept wird jährlich in einer Teambesprechung reflektiert und ggf. aktualisiert. **(BS, 5.2)**
-
- kommuniziert mit Familien über E-Mail und/oder andere Kommunikationsmedien, so dass Familien informiert werden, Kontakt aufnehmen und eine schnelle Antwort erhalten können. **(AS, 7.8)**
 - sorgt dafür, dass die Angebote des Familienzentrums regelmäßiger Gegenstand der Teamsitzungen sind (mindestens alle zwei Monate). **(AS, 8.3)**

Übersicht über die neuen Profilbereiche /1

Im Leistungsbereich 4 müssen EIN Profilbereich als BASISbereich und EIN weiterer Profilbereich als AUFBAUbereich gewählt werden.

Zusätzlich kann bei der Neu-Zertifizierung ein 3. Profilbereich gewählt werden anstelle der Bearbeitung der AUFBAULEISTUNGEN des Leistungsbereichs 3 „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“.

4F Familienbegleitung

Das Familienzentrum unterstützt in besonderem Maße Familien in schwierigen Lebenssituationen durch individuelle Begleitung und armutssensibles Handeln.

4M Migration und Integration

Das Familienzentrum geht in besonderem Maße auf den Bedarf von zugewanderten Familien ein und unterstützt Spracherwerb und Integration.

4B Berufstätigkeit und zeitsensible Angebotsgestaltung

Das Familienzentrum berücksichtigt bei der Gestaltung seiner Angebote in besonderem Maße die Bedarfe berufstätiger Eltern (bspw. durch frühzeitige Terminankündigungen, flexible Bring- und Abholzeiten, Familienangebote am Wochenende)

Übersicht über die neuen Profilbereiche /2

4K Kindertagespflege

Das Familienzentrum unterstützt in besonderem Maße die Vermittlung und Qualitätsentwicklung der Kindertagespflege.

4L Ländlich geprägter Raum

Das Familienzentrum berücksichtigt weite Wege und sowohl die Lücken bei familienorientierten Angeboten als auch die Ressourcen in ländlich geprägten Räumen.

4P Prävention

Das Familienzentrum stellt auf der Grundlage einer Vereinbarung mit der Kommune Leistungen im Rahmen von Präventionsprogrammen (bspw. Frühe Hilfen und/oder Kommunale Präventionsketten) für Familien im Sozialraum bereit.

4H Heterogene Strukturen

Das Familienzentrum bietet ein breites Angebotsspektrum für unterschiedliche Zielgruppen und setzt Leistungen aus unterschiedlichen Profilbereichen um.

II. Das Gütesiegel „Familienzentrum NRW“

Mindestanforderungen, um in den Bereichen von 1-8 gütesiegelfähig zu sein:

mindestens **4 Basis**leistungen je Leistungsbereich
(inkl. Profilbereiche (1-4))

mindestens **3 Basis**strukturen je Strukturbereich (5-8)

Leistungsbereiche	
weniger als 4 Basisleistungen	nicht gütesiegelfähig
mindestens 4 Basisleistungen	gütesiegelfähig
mindestens 7 Leistungen (darunter mindestens 4 Basisleistungen)	gütesiegelfähig mit zusätzlicher Qualität
Strukturbereiche	
weniger als 3 Basisstrukturen	nicht gütesiegelfähig
mindestens 3 Basisstrukturen	gütesiegelfähig
mindestens 5 Strukturen (darunter mindestens 3 Basisstrukturen)	gütesiegelfähig mit zusätzlicher Qualität

Das Gütesiegel „Familienzentrum NRW“

Was passiert, wenn mindestens 1 Leistungsbereich UND/ODER 1 Strukturbereich nicht gütesiegelfähig ist?

... wenn EIN Leistungsbereich nicht gütesiegelfähig ist – 4 Basisleistungen nicht erreicht wurden:

- müssen mindestens **3** zusätzliche Leistungen (*Basis oder Aufbau*) in einem **anderen** gütesiegelfähigen Leistungsbereich (= mindestens **7** erfüllte Kriterien) erreicht werden.

... wenn EIN Strukturbereich nicht gütesiegelfähig ist – 3 Basisstrukturen nicht erfüllt wurden:

- müssen mindestens **2** zusätzliche Strukturen (*Basis oder Aufbau*) in einem **anderen** Strukturbereich (= mindestens **5** erfüllte Kriterien) erreicht werden.



Lesen Sie hierzu die Gütesiegelbroschüre S. 11 und das Handbuch S. 9.

II. Inhaltliche Grundlagen: Ergebnisse der Evaluation 2018 und die Weiterentwicklung des Gütesiegels

Evaluation der Entwicklung der Familienzentren durch das Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ) an der Universität Duisburg-Essen im Auftrag des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration (MKFFI) im Jahr 2018

- Präsentation und Diskussion der Evaluationsergebnisse im Beirat der Zertifizierungsstelle (November 2018)
- Entwurf von Grundlagen für eine Revision des Gütesiegels (Juni 2019)
- Stellungnahmen der Trägerverbände, der kommunalen Spitzenverbände, Landesjugendämter und weiterer Akteure (Sommer 2019)
- Verabschiedung des Gütesiegels 2020 im Beirat (September 2019) und durch das MKFFI (Dezember 2019)
- Darstellung zentraler Ergebnisse und ihrer Bedeutung für die Weiterentwicklung des Gütesiegels

Analyse der Berichte zum Gütesiegel: Entwicklung der Erfüllung der einzelnen Kriterien

Interviews in 36 Familienzentren (Leitungen; in ausgewählten Fällen auch Mitarbeiter*innen, Kooperationspartner*innen und Elternteile)

Online-Befragung der nordrhein-westfälischen Jugendämter (Rücklauf 75%)

Experten-Runden / Begleitung durch den Beirat der Zertifizierungsstelle

Zentrale Themen: Entwicklung ...

- ... der Angebote - in den vier Leistungsbereichen „Beratung und Unterstützung für Kinder und Familien“, „Familienbildung und Erziehungspartnerschaft“, „Kindertagespflege“ und „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ und darüber hinaus (neue Angebote!)
- ... der Bedarfe der Familien / Wirkungen
- ... der Strukturen (Leitung, Mitarbeiter*innen, Steuerung des Familienzentrums, Kooperationen)

- **Familienorientierung** (Ganzheitlicher Ansatz für Familien / erweiterte Begleitung / Niederschwelligkeit) (*„Die Arbeit im Familienzentrum beinhaltet die systemische Zusammenarbeit mit den Familien, zu sehen, was benötigen Familien insgesamt an Begleitung, in Erziehung, in Betreuung, aber auch in Beratung.“*)
- **Kooperationsorientierung** (Vernetzung mit unterschiedlichen Akteuren) (*„Mit verschiedenen Kooperationspartnern verschiedene Angebote, sei es Beratung, aber auch Freizeitangebote, Präventionsangebote usw. bündeln.“*)
- **Sozialraumorientierung** (Öffnung und Anpassung an Bedarf) (*„Die Arbeit in einem Familienzentrum unterscheidet sich insofern zur Kindergartenarbeit, dass wir alle Hilfs- und Beratungsangebote zusätzlich für den Sozialraum ausweiten.“*)

- **Familienorientierung, Kooperationsorientierung, Sozialraumorientierung als zentrale Elemente der Familienzentren** – aber Unterschiede im Angebot je nach Sozialraum
- **Sozialraumorientierte Typenbildung:**
„Berufstätigkeit“, „Grundsicherung“, „Ländlich“, „Heterogen“ – hier wurden in der Evaluation einige Leistungen vorgefunden, die bisher nicht Teil des Gütesiegels waren
- **Grundlage für wählbare Profilbereiche im Gütesiegel**

Das Familienzentrum...

4L1 organisiert regelmäßig Angebote mit einem örtlichen **Verein** oder anderen Akteursgruppen (mindestens ein Angebot pro Halbjahr)

4L2 organisiert **Ausflüge** zu Orten, die für Familien interessant, aber bspw. aufgrund ungünstiger Versorgung mit öffentlichem (Nah-)Verkehr schwer erreichbar sind

4L3 verfügt über Maßnahmen, um Familien bei langen privat oder beruflich erforderlichen **Fahrwegen** zu entlasten (bspw. Organisation von Fahrgemeinschaften / Fahrdiensten)

4L6 organisiert **individuelle Angebote zur Gesundheitsförderung / -beratung** im Familienzentrum oder im Umfeld (über 1.11 / 2.5 hinaus)

Das Familienzentrum...

4F1 sorgt dafür, dass Familien besucht oder bei Bedarf zu **Beratungsterminen begleitet** werden (soweit notwendig unter Einbeziehung mehrsprachiger Ansprechpersonen), wobei dies nicht durch das Personal der Kindertageseinrichtung erfolgen muss

4F3 verfügt über **Informationen zu der Nutzung des Bildungs- und Teilhabepakets** und/oder anderer Unterstützungsprogramme und berät Eltern zu diesen Fragen

4F5 organisiert **Tauschbörsen, Mitnahmeschränke** oder Ähnliches, um Familien die Weitergabe und den Zugang zu Kleidung, Spielzeug, Büchern und/oder anderen Gegenständen für Kinder zu ermöglichen (feste installierte Struktur oder mindestens einmal pro Halbjahr)

- **„Spaß ja, Pädagogik nein“** (*„die sauren Drops in Zucker verpacken“, „die Super-Nanny, das interessiert heute niemanden mehr“*); Elternangebote eher in sehr niederschwelliger Form; Begriff „Kurs“ problematisch
- **„Eltern-Kind-Angebote“** (*„dass Eltern und Kinder miteinander kommunizieren, Freude am gemeinsamen Tun haben und sich daraus was anderes entwickelt“*), gemeinsame Familienzeit (*„Eltern über die Kinder in die Einrichtung locken“*)
- **„Kinderangebote“** (*„Entspannungstraining für Kinder ist ein familienorientiertes Angebot zur Entschleunigung“*; Entlastung für Berufstätigen, Chancen für Kinder, deren Eltern sie nicht bspw. zum Sportverein bringen; Angebote im Familienzentrum als Einstieg); im Idealfall mit begleitenden Elternangeboten

- **„Weg vom Standardangebot“** (eher Anknüpfung an Möglichkeiten im Sozialraum – mit Sportverein, Kleingartenverein, Naturpark, Freiwilliger Feuerwehr)
 - **„Inklusive Angebote“** (sinkende Akzeptanz von zielgruppenspezifischen Angeboten, bspw. für Alleinerziehende)
- **Stärkung niederschwelliger Angebotsformen, Einbeziehung von Kinderangeboten mit begleitender Elternarbeit**

Beispiele für angepasste Kriterien

Das Familienzentrum...

2.2 organisiert in der Kindertageseinrichtung regelmäßig ein **offenes Elterncafé** oder verfügt über einen „**Info-Point**“ (an dem Materialien ausliegen) als Rahmen für informelle Gespräche für Eltern untereinander oder mit Mitarbeiterinnen oder Mitarbeitern der Einrichtung

2.3 organisiert **Elternveranstaltungen**, in denen Eltern pädagogisch anregende **Impulse** für ihr eigenes Handeln erhalten (**bspw. Elternfrühstück, Elternabend mit einem bestimmten Thema, niederschwellige Formate usw.**) (mindestens vier Veranstaltungen pro Jahr)

2.8 organisiert – in der Regel mit einer zertifizierten Einrichtung der Familienbildung – **Kinderkurse zur Förderung der Entwicklung** (bspw. „Selbstbewusstsein“ oder „Entspannung“) mit begleitender Elternveranstaltung und/oder **Elternkompetenzkurse** (mindestens zwei Kurse pro Jahr)

2.9 organisiert **Angebote** (mit oder ohne Kinder), die **besonders die Bedürfnisse/ Interessen** von bspw. Vätern, Alleinerziehenden, Großeltern, Regenbogenfamilien usw. ansprechen (mindestens ein Angebot pro Halbjahr)

Interkulturelle Arbeit und Zuwanderung

- **Bedeutungsgewinn interkultureller Kompetenz / Diversity-Sensibilität**, um allgemeine Angebote inklusiv zu gestalten (**alle Familienzentren**)
- Hohe Bedeutung der Arbeit mit zugewanderten Familien im Alltag vieler Familienzentren; viele allgemeine Angebote der Beratung und Unterstützung werden stark für diese Zielgruppe eingesetzt
- Eher **Beteiligung der Zugewanderten an allgemeinen Angeboten**, daher oft wenig speziellen Angebote (**Ausnahme: spezielle Bedarfe**, bspw. Deutschkurse, Beratung von Geflüchteten)
- **Verankerung von interkultureller Kompetenz / Diversity-Kompetenz in allgemeinen Gütesiegel-Kriterien** (Kriterium bezieht sich nicht nur auf Zuwanderung, sondern allgemein auf die Inklusion unterschiedlicher Zielgruppen)
- **Wählbarer Profilbereich für Angebote, die sich speziell an zugewanderte Familien richten**

Das Familienzentrum...

1.2 sorgt dafür, dass mindestens eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter auf Fragen von interkultureller Öffnung, vorurteilsbewusster Erziehung oder Diversität/Inklusion spezialisiert ist (nachgewiesen durch Zusatzqualifikation oder Fortbildung) und sorgt dafür, dass die Mitarbeiterin oder der Mitarbeiter Eltern und Fachkräfte zu diesen Fragen berät

Profilbereich „Migration und Integration“ (Beispiele)

4M1 organisiert für Kinder aus der Einrichtung und/oder dem Sozialraum Gruppen oder Projekte zur **Förderung und Wertschätzung der Mehrsprachigkeit** (...)

4M2 organisiert **Veranstaltungen und Aktivitäten**, die die Gemeinsamkeiten der Familien in den Mittelpunkt rücken und die Vielfaltsaspekte mit einbeziehen (mindestens eine Veranstaltung pro Halbjahr)

Außerdem Kooperation mit Institutionen im Bereich Integration, Deutsch- oder Integrationskurse, Rucksack usw., Angebotsdarstellungen in anderer Sprache (wie bisher)

Kindertagespflege und Vereinbarkeit

- Thema „**Kindertagespflege**“ steht in Familienzentren immer im Zusammenhang mit dem Thema „**Vereinbarkeit**“ – und hat in benachteiligten Sozialräumen geringe Bedeutung
- **Schwerpunktthema in einzelnen Familienzentren**, meistens in enger Abstimmung mit der Kommune (Vermittlung, Fortbildung, Raumnutzung)
- **Stark gestiegener Stellenwert des Themas „Berufstätigkeit von Eltern“**; steigender Bedarf nicht zuletzt im ländlichen Raum (Pendelzeiten!)
- **Wenige Beispiele für erweiterte Betreuungszeiten** (Ressourcenfrage)
- Viele Beispiele für **Eingehen auf Bedarfe der Familien** (frühzeitige Ankündigung von Terminen, Wochenendangebote, Eltern-Kind-/Kinderangebote zur Entlastung, Entspannungsangebote für Eltern)
- **Zusammenfassung der bisher getrennten Leistungsbereiche „Kindertagespflege“ und „Vereinbarkeit“, Basiskriterien für alle Familienzentren (Informationsweitergabe / Bedarfsabfragen, wählbare Profilbereiche für zeitsensible Angebotsgestaltung und Kindertagespflege**

Berufstätigkeit / Tagespflege

Basisbereich „**Vereinbarkeit von Beruf und Familie**“ (LB 3) schließt Grundlagen-Informationen zur Kindertagespflege ein; Aufbaubereich enthält erweiterte Betreuungsleistungen

Weitere Leistungen (bspw. Vermittlung von Tagespflege, Austausch / Qualifizierung von Tagespflegepersonen) in wählbarem Profilbereich „**Kindertagespflege**“ (**Abstimmung mit der Kommune dringend empfohlen!**)

Profilbereich „Berufstätigkeit und zeitsensible Angebotsgestaltung“ (Beispiele)

Das Familienzentrum...

4B4 sorgt für eine **zeitsensible Angebotsgestaltung** und beschreibt, wie bei der Angebotsgestaltung die zeitlichen Bedürfnisse berufstätiger Eltern berücksichtigt werden (bspw. frühzeitige Terminankündigungen, Gestaltung der Eingewöhnung, Gestaltung der Abholphase, individuelle Beratungstermine)

4B5 ermöglicht innerhalb der Öffnungs- und Buchungszeiten **flexible Bring- und Abholzeiten**

Präventionsprogramme

- Verknüpfung zwischen Familienzentren und Präventionsprogrammen vor allem im Hinblick auf **Frühe Hilfen** und **Kommunale Präventionsketten**
- Programme als **Ressource für Familienzentren** („Wir haben Ansprechpartner“)
- **Familienzentren als Ressource** für die Umsetzung von Programmen („Familien erreichen“)
- Einige Familienzentren bieten Neugeborenenbesuche, Sprechstunden der Schwangeren-beratung, Hebammensprechstunde (in Abstimmung mit der Kommune bzw. dem Kreisjugendamt)
- Einige Kommunen nutzen FZ als dezentrale Anlaufstelle im Sozialraum oder möchten dies (besser) realisieren
- **Wählbarer Profilbereich im Gütesiegel (auf der Grundlage von Vereinbarungen mit der Kommune), ggf. auch Einzelleistungen wertbar**

Profilbereich „Prävention“ (Beispiele)

Das Familienzentrum...

4P1 verfügt über eine schriftliche **Kooperationsvereinbarung** mit der **Kommune** (...)

4P2 ermöglicht oder organisiert auf der Grundlage einer schriftlichen Kooperationsvereinbarung **Angebote einer (Familien-)Hebamme** (...)

4P3 organisiert fachlich begleitete offene **Baby-Treffs, Eltern-Kind-Gruppen** für Familien mit Kleinkindern oder Ähnliches (mindestens alle zwei Wochen)

4P4 organisiert **Willkommensbesuche** im Sozialraum oder wirkt daran mit,

4P5 organisiert ein **für Familien des Sozialraums offenes und niederschwelliges Angebot** im Bereich von Gesundheit, Ernährung und/oder Bewegung

4P6 organisiert ein **weiteres Präventionsangebot in Abstimmung mit der Kommune**

- **Elternbefragungen** als nützliches Instrument erwähnt, um Bedarfe zu ermitteln und mit den Eltern in den **Dialog** zu gehen – allerdings oft mit anderen Formen als mit dem „klassischen Fragebogen“
- Allgemein **zentrale Rolle der Leitung**; führt zum Teil zu hoher Belastung und / oder zu Problemen der Kontinuität bei Leitungswechsel
- Extrem **unterschiedliche Handhabung von Leitungsfreistellung** / Bereitstellung von Ressourcen für Familienzentrum
- **Stellvertretungen** nicht überall vorhanden; oft nur „Abwesenheitsvertretung“ oder keine Vertretungsregelung – aber: *„Also, wir sind beide Leitung, sind Leitungsteam [...]. Und jeder hat eben halt den Schwerpunkt. [...] Also, ganz wichtig: Dass der andere auch immer darüber informiert ist. Also, wie gesagt: Ich kann von heute auf morgen krank werden. Und trotzdem muss das Familienzentrum wieder weitergeleitet werden.“*

Beispiele für Kriterien

Das Familienzentrum...

7.4 sorgt dafür, dass (...) mindestens alle zwei Jahre über **Fragebogen** und/oder **niederschwellige, dialogorientierte Formate** eine Elternbefragung mit speziellen, auf das Familienzentrum ausgerichteten Fragestellungen durchgeführt und ausgewertet wird

8.2 verfügt – zusätzlich zu den im KiBiz vorgesehenen **Leitungsstunden** für eine Kindertageseinrichtung der jeweiligen Größe – über ein Kontingent von Freistellungszeit für die Leitung des Familienzentrums oder eine andere Fachkraft, das speziell für das Familienzentrum vorgesehen ist

8.6 verfügt über eine **stellvertretende Leitung** oder eine andere Mitarbeiterin bzw. einen anderen Mitarbeiter, die bzw. der an der Steuerung des Familienzentrums mitwirkt

Entwicklung des Familienzentrums

- Trägerinterne Koordinierungsstellen / „erweiterte **Fachberatung**“ werden, soweit vorhanden, als sehr hilfreich betrachtet
- „**Planungssgruppe**“: Austausch mit den Kooperationspartnern, bspw. feste Lenkungsgruppe, regelmäßige Treffen mit wechselnden oder einzelnen Akteuren; manchmal koordiniert durch Familienbildungsstätten für mehrere Familienzentren (tragen auch zum Austausch der Familienzentren untereinander bei)
- **Kooperation** wird in der Regel als gut bewertet, auch als Ressource zusätzlichen Wissens und zur Weiterentwicklung bestimmter Angebote; Kooperationspartner artikulieren zum Teil Wunsch nach Beteiligung, können aber mit den vorhandenen Ressourcen nicht in jedem Familienzentrum zweimal jährlich an einer Lenkungsgruppe teilnehmen

Beispiele für Kriterien

Das Familienzentrum...

5.2 verfügt über ein **aktuelles sozialraumorientiertes Konzept** für das Familienzentrum und seine Entwicklung und begründet, wie sein Angebot (einschließlich der gewählten Profilbereiche) zu den Bedingungen des Umfeldes passt. Das Konzept wird jährlich in einer Teambesprechung reflektiert und ggf. aktualisiert (**einziges Konzept-Kriterium**)

6.3 verfügt über eine **Planungsgruppe** oder wirkt an einer **einrichtungsübergreifenden Planungsgruppe** mit, in der mit **Kooperationsstellen** die Familienzentrumsangebote reflektiert und weiterentwickelt werden (mindestens ein Treffen pro Jahr)

8.8 kann auf die externe Unterstützung durch **Fachberatungen**, **Koordinierungsstellen** o. Ä. zurückgreifen, die zur Weiterentwicklung von Familienzentren beitragen.

III. Die Profilbereiche: Beispiele für Kombinationen

Einrichtungsprofile: Beispiele für die Nutzung von Profilbereichen /1

Familienzentrum in mittelschichtgeprägtem Wohngebiet, viele berufstätige Eltern

Berufstätigkeit und zeitsensible Angebotsgestaltung als Basisbereich 4

Wenn eine Vereinbarung mit der Kommune zum Thema „Tagespflege“ besteht:

Kindertagespflege als Aufbaubereich 4

Wenn das Familienzentrum im ländlichen Raum liegt: **Ländlich geprägter Raum** als Aufbaubereich 4

Wenn dies nicht der Fall ist: **Heterogene Strukturen** als Aufbaubereich 4

Wenn das Familienzentrum die neuen KiBiz-Regelungen zum Aufbau von zusätzlichen Angeboten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf nutzen möchte (auch hier. Abstimmung mit der Kommune!): Auswahl des **Aufbaubereichs 3 (Vereinbarkeit)**

Wenn dies nicht gewünscht ist, ggf. Ersatz des Aufbaubereichs 4 durch einen anderen Profilbereich

Einrichtungsprofile: Beispiele für die Nutzung von Profilbereichen /2

Familienzentrum in sozial benachteiligten Wohngebiet, viele Eltern mit Bezug von Grundsicherungsleistungen

Familienbegleitung als Basisbereich 4

Wenn viele Eltern einen Migrationshintergrund haben (insbesondere: neu zugewandert sind): **Migration und Integration** als Aufbaubereich 4

Wenn eine Vereinbarung mit der Kommune zum Thema „Prävention“ besteht: **Prävention** anstelle des Aufbaubereichs 3

Wenn das Familienzentrum im ländlichen Raum liegt: **Ländlich geprägter Raum** als Aufbaubereich 4 oder anstelle des Aufbaubereichs 3

Wenn dies alles nicht der Fall ist: **Heterogene Strukturen** als Aufbaubereich 4; ggf. auch als Ersatz für Aufbaubereich 3

Einrichtungsprofile: Beispiele für die Nutzung von Profilbereichen /3

Familienzentrum im ländlichen Raum, heterogenes Einzugsgebiet

Ländlich geprägter Raum als Basisbereich 4

Wenn viele berufstätige Eltern in der Einrichtung sind (Auspendler!): **Berufstätigkeit und zeitsensible Angebotsgestaltung** als Aufbaubereich 4

Wenn viele Eltern in schwierigen Lebenssituationen in der Einrichtung sind: **Familienbegleitung** als Aufbaubereich 4

Wenn eine Vereinbarung mit der Kommune / dem Kreisjugendamt zum Thema „Prävention“ oder zum Thema „Tagespflege“ besteht (Familienzentrum als dezentraler Anker im ländlichen Raum): **Prävention bzw. Kindertagespflege** als Aufbaubereich 4, ggf. auch anstelle des Aufbaubereichs 3

Wenn dies alles nicht der Fall ist: **Heterogene Strukturen** als Aufbaubereich 4 oder ggf. als Ersatz für Aufbaubereich 3

Einrichtungsprofile: Beispiele für die Nutzung von Profilbereichen /4

Familienzentrum in gemischtem Wohngebiet, sehr unterschiedliche Zielgruppen

Heterogene Strukturen als Basisbereich 4

Aufbaubereiche: Unterschiedliche Schwerpunkte möglich je nach Prioritäten in der Einrichtung und Vereinbarungen mit der Kommune

Zusammenfassend:

- Ein Profilbereich muss auf jeden Fall als Basisbereich 4 gewählt werden. Die Wahl sollte an den zentralen Merkmalen des Sozialraums und anhand eventuell vorhandener oder angestrebter Vereinbarungen mit der Kommune erfolgen.
- Ein weiterer Profilbereich muss als Aufbaubereich gewählt werden.
- Wenn der Aufbaubereich 3 für den Sozialraum nicht geeignet ist, kann er durch einen dritten Profilbereich ersetzt werden.

IV Weiterer Ablauf

Evaluationsunterlagen

Ablauf des Zertifizierungsverfahrens 2019/20

FAQ: Häufig gestellte Fragen

Abschließende Informationen

Ansprechpartner*innen

Evaluationsunterlagen

A Der Fragebogen

Bearbeitung des Fragebogens – Unterscheidung nach

- Einzel- **oder** Verbund-Familienzentrum sowie
- online **oder** handschriftlich in Papierform
- Familienzentren im Verbund bearbeiten **EINEN** Fragebogen gemeinsam
- online am PC hat Vorteile:
 - **kein Vergessen von Fragen**, erst, wenn alle Fragen bearbeitet wurden, kann der Fragebogen abgeschlossen werden
 - **mehr Platz**, um Angebote und Leistungen **zu beschreiben**
 - Ergänzen und Speichern jederzeit möglich

Evaluationsunterlagen: Online-Anmeldung



Herzlich Willkommen!

Anmelden mit
pädquis ID

1. Anmeldung unter **pq-zertifizierung.de**

pädquis

Anmelden

E-Mail-Adresse

Passwort

[Passwort vergessen?](#)

Anmelden

Neu auf der Seite **pq-zertifizierung.de** von pädquis?

Registrieren

2. unter „Registrieren“
EINMALIG registrieren

pädquis

Registrierung

- Bitte nutzen Sie für die Registrierung ausschließlich die E-Mail-Adresse, unter der Sie auch die Einladung von pädquis erhalten haben. Falls Sie keinen Zugriff auf diese E-Mail-Adresse haben, wenden Sie sich bitte an das [pädquis-Team](#).
- Nach Absenden des Registrierungsformulars wird ein Verifizierungslink an die von Ihnen angegebene E-Mail-Adresse gesendet.
- Nachdem Sie den Verifizierungslink geklickt haben, ist Ihre Registrierung bestätigt und Sie können sich mit der E-Mail-Adresse und Ihrem Passwort anmelden.
- Nutzen Sie [„Passwort vergessen?“](#), um den Verifizierungslink erneut anzufordern oder Ihr Passwort neu festzulegen.

Vorname

Nachname

E-Mail-Adresse

Passwort

Passwort bestätigen

[← Zurück zur Anmeldung](#)

Registrieren

3. Bitte geben Sie für die **EINMALIGE** Registrierung den **Vor- und Nachname** der Ansprechperson an, die **E-Mail-Adresse** über die Sie die Einladung erhalten haben und legen Sie abschließend ein selbstgewähltes **Passwort** fest.

Klicken Sie dann den Button **REGISTRIEREN**

**päd
quis®**
gGmbH

Verifizierung, ob die Einrichtung als Einzel oder Verbund angemeldet ist.

Überprüfung der Angaben auf Vollständigkeit und Korrektheit

„Bearbeitung abschließen“ – nachdem alle Daten zur Anmeldung korrekt ausgefüllt sind, müssen Sie diese abschließen. Unter dem Menüpunkt „Anmeldebestätigung“ Anmeldung ausdrucken und an pädquis schicken.

Evaluationsunterlagen: Wahl der Profilbereiche

Anmeldebestätigung

Kriterien

Fragebogen

Checkliste (Vorschau)

Downloads

Zugangsdaten

❗ Basis-Profilbereich wählen

❗ Aufbau-Profilbereich wählen

❗ Aufbauleistungen im Leistungsbereich 3 oder weiteren Profilbereich wählen

⇒ **Kriterienauswahl unvollständig**

Basis-Profilbereich:

☐ 4B. Berufstätigkeit und zeitsensible Angebotsgestaltung ⓘ

☐ 4F. Familienbegleitung in schwierigen Lebenssituationen ⓘ

☐ 4H. Heterogene Strukturen ⓘ

☐ 4K. Kindertagespflege ⓘ

☐ 4L. Ländlich geprägter Raum ⓘ

☐ 4M. Migration und Integration ⓘ

☐ 4P. Prävention ⓘ

Aufbau-Profilbereich:

☐ 4B. Berufstätigkeit und zeitsensible Angebotsgestaltung ⓘ

☐ 4F. Familienbegleitung in schwierigen Lebenssituationen ⓘ

☐ 4H. Heterogene Strukturen ⓘ

☐ 4K. Kindertagespflege ⓘ

☐ 4L. Ländlich geprägter Raum ⓘ

☐ 4M. Migration und Integration ⓘ

☐ 4P. Prävention ⓘ

Aufbauleistungen oder ein weiterer Profilbereich:

☐ Aufbauleistungen im Leistungsbereich 3

☐ Weiteren Profilbereich wählen

Zurück

Weiter

✅ Basis-Profilbereich wählen

✅ Aufbau-Profilbereich wählen

❗ Aufbauleistungen im Leistungsbereich 3 oder weiteren Profilbereich wählen

⇒ **Kriterienauswahl unvollständig**

Basis-Profilbereich:

☒ 4B. Berufstätigkeit und zeitsensible Angebotsgestaltung ⓘ

☐ 4F. Familienbegleitung in schwierigen Lebenssituationen ⓘ

☐ 4H. Heterogene Strukturen ⓘ

☐ 4L. Ländlich geprägter Raum ⓘ

☐ 4M. Migration und Integration ⓘ

☐ 4P. Prävention ⓘ

Aufbau-Profilbereich:

☐ 4F. Familienbegleitung in schwierigen Lebenssituationen ⓘ

☐ 4H. Heterogene Strukturen ⓘ

☒ 4K. Kindertagespflege ⓘ

☐ 4L. Ländlich geprägter Raum ⓘ

☐ 4M. Migration und Integration ⓘ

☐ 4P. Prävention ⓘ

Leistungen aus Profilbereichen:

4B. Berufstätigkeit und zeitsensible Angebotsgestaltung ⓘ

☐ 4B1 ⓘ ☐ 4B2 ⓘ ☐ 4B3 ⓘ

4F. Familienbegleitung in schwierigen Lebenssituationen ⓘ

☐ 4F1 ⓘ ☐ 4F2 ⓘ ☐ 4F3 ⓘ

4L. Ländlich geprägter Raum ⓘ

☐ 4L1 ⓘ ☐ 4L2 ⓘ ☐ 4L3 ⓘ

4M. Migration und Integration ⓘ

☐ 4M1 ⓘ ☐ 4M2 ⓘ ☐ 4M3 ⓘ

4P. Prävention ⓘ

☐ 4P2 ⓘ ☐ 4P3 ⓘ ☐ 4P6 ⓘ

Anmeldebestätigung

Kriterien

Fragebogen

Checkliste (Vorschau)

Downloads

Zugangsdaten

die Berechnung der Gütesiegeffähigkeit des Gesamtbereichs relevant ist.

✅ Basis-Profilbereich wählen

✅ Aufbau-Profilbereich wählen

✅ Aufbauleistungen im Leistungsbereich 3 oder weiteren Profilbereich wählen

⇒ **Kriterienauswahl vollständig**

Basis-Profilbereich:

☒ 4B. Berufstätigkeit und zeitsensible Angebotsgestaltung ⓘ

Die Programmierung ist so angelegt, dass Ihnen die Datenbank mitteilt, welchen Schritt Sie bearbeiten müssen.

Ein rotes Ausrufezeichen bedeutet, dass noch etwas bearbeitet werden muss. Grünes Häkchen bedeutet erledigt.

43/66

Evaluationsunterlagen: Bearbeitung des Fragebogens (online)

Anmeldebestätigung	
Kriterien	
Fragebogen	98
1. Beratung und Unterstützung von Kindern und Familien	20
2. Familienbildung und Erziehungspartnerschaft	13
3. Vereinbarkeit von Familie und Beruf	15
4. Profilbereiche	15
5. Sozialraumbezug	8
6. Verbindliche Kooperationsstrukturen	10
7. Zielgruppenorientierte interne und externe Kommunikation	8
8. Qualitätssicherung durch Steuerung und Teamentwicklung	9
Gesamt	
Zusatzangaben	
Checkliste (Vorschau)	
Downloads	
Zugangsdaten	

Anmeldebestätigung		
Kriterien		
Fragebogen		
1. Beratung und Unterstützung von Kindern und Familien		
2. Familienbildung und Erziehungspartnerschaft		
2.1	2.2	2.3
2.4	2.5	2.6
2.7	2.8	2.9
2.10	2.11	2.12
3. Vereinbarkeit von Familie und Beruf		
4. Profilbereiche		
5. Sozialraumbezug		
6. Verbindliche Kooperationsstrukturen		
7. Zielgruppenorientierte interne und externe Kommunikation		
8. Qualitätssicherung durch Steuerung und Teamentwicklung		
Checkliste (Vorschau)		
Downloads		
Zugangsdaten		

2.9	organisiert Angebote (mit oder ohne Kinder), die besonders die Bedürfnisse/Interessen von bspw. Vätern, Alleinerziehenden, Großeltern, Regenbogenfamilien usw. anspricht (mindestens ein Angebot pro Halbjahr).	AUFBAU
NEIN JA		
Wenn ja: Anlage unter 2.9 dem Ordner beifügen Nachweise über Angebote, die besonders die Bedürfnisse/Interessen von bspw. Vätern, Alleinerziehenden, Großeltern, Regenbogenfamilien usw. anspricht		
Bitte jeweils Veranstaltungstitel bzw. Thema, Datum und Ort (ggf. mit Adresse, wenn nicht im Familienzentrum) und Namen der durchführenden eigenen Fachkraft bzw. die Kooperationsstelle angeben.		
1. Halbjahr Titel/ Thema:		
Datum:		
Ort:		
Name der eigenen Fachkraft (wenn diese das Angebot durchführt):		
Wenn Kooperationsstelle (1 Bsp.) Anbieter:		
Zurück		Weiter

Sie werden bei der Bearbeitung schrittweise durch den Fragebogen geführt.
Rote Zahlen bedeuten, dass noch etwas bearbeitet werden muss.

Zusätzliches Speichern ist nicht nötig. Die Speicherung passiert automatisch nach Eingabe.

Evaluationsunterlagen: Bearbeitung des Fragebogens (handschriftlich)



9899 E 14.09.2020 13:50:03

1 / 53

pädquis



pädquis · Familienzentrum NRW
Ordensmeisterstr. 15-16 · 12099 Berlin
familienzentrum@paedquis.de

Gütesiegel „Familienzentrum NRW“ – Fragebogen für die Zertifizierung Einzel-Familienzentrum

1.3	organisiert eine qualifizierte Erst- bzw. Verweisberatung von Eltern in Erziehungs- und Familienfragen (nachgewiesen durch eine Zusatzqualifikation einer Mitarbeiterin / eines Mitarbeiters) und stellt sicher, dass bei Bedarf die Vermittlung von Familien zur Erziehungs-/Familienberatung erfolgt. Verbundleistung	☐ JA ☐ NEIN	☐ JA ☐ NEIN	Wenn Ja: Anlage unter 1.3 dem Ordner beifügen <i>Nachweis über eine Qualifikation, die zur Erst- bzw. Verweisberatung berechtigt</i> Wer führt die Verweisberatung durch? Name der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters: Qualifikation: Wie ist die Verweisberatung organisiert? An welche Beratungsstelle wird vermittelt? Kooperationsstelle: Ansprechperson: Anschrift:
1.3.1	stellt sicher, dass Beratungsprozess (bspw. durch Gespräche zwischen Mitarbeiterinnen oder Mitarbeitern und den Eltern) begleitet wird. Verbundleistung	☐ JA ☐ NEIN	☐ JA ☐ NEIN	Wie wird der Beratungsprozess begleitet?

- Nach Kriterienauswahl: Herunterladen des komprimierten Papierfragebogens
- Alle Kriterien sind mit „JA“ oder „Nein“ zu beantworten
- Bei Verbünden ist zu prüfen, welche Art der Leistung oder Struktur zu beachten ist:
 - **Einzelleistung:** jede Einrichtung des Verbunds
 - **Verbundleistung:** eine Verbundeinrichtung
 - **Gemeinschaftsleistung:** alle gemeinsam (z.B. Flyer)
- Zu prüfen, ob eine Anlage einzureichen ist
- Zu prüfen, ob es sich um ein „UND“ oder „ODER“ Kriterium handelt

Evaluationsunterlagen: Nutzung des Download-Bereichs

Anmeldebestätigung	Die <i>Vorschau</i> der Druckversion des Fragebogens basiert auf Ihrer aktuellen Kriterienauswahl und Ihren „Ja“-Antworten. Nach Änderung der Kriterienauswahl oder der Antworten ist die PDF-Datei nicht mehr aktuell und muss ggf. erneut heruntergeladen werden. Nachdem Sie den Fragebogen vollständig bearbeitet und abgeschlossen haben, erhalten Sie Zugriff auf die <i>finale</i> Druckversion des Fragebogens (Download als PDF-Datei), incl. aller Antworten und der <i>finalen</i> Checkliste für die Anlagen.
Kriterien	
Fragebogen 98	
Checkliste (Vorschau)	
Downloads	
Zugangsdaten	Druckversion des Blanko-Fragebogens (Vorschau) Datei herunterladen Druckversion des Fragebogens mit Antworten (Vorschau) Datei herunterladen Checkliste (Gesamtliste) Diese Gesamtliste aller Anlagen reduziert sich aufgrund der Kriterienauswahl. Des weiteren sind nur Anlagen erforderlich, deren zugehörige Kriterien mit „Ja“ beantwortet werden. Die Checkliste mit den tatsächlich für Ihre Einrichtung erforderlichen Anlagen ist Teil des Fragebogens, siehe die letzten Seiten der PDF-Datei. Datei herunterladen

- Herunterladen einer Blankoversion des komprimierten Fragebogens auch bei Online-Eingabe möglich
- Herunterladen des komprimierten Fragebogens mit Antworten möglich
- Herunterladen einer Blanko-Checkliste möglich

Checkliste für die Anlagen

Diese Gesamtliste reduziert sich aufgrund der Kriterienauswahl. Des weiteren sind nur jene Anlagen erforderlich, deren zugehörige Kriterien mit „Ja“ beantwortet werden.

- ☐ 1.2 Nachweis über die Spezialisierung in interkultureller Öffnung, vorurteilsbewusster Erziehung oder Diversität/ Inklusion
- ☐ 1.3 Nachweis über eine Qualifikation, die zur Erst- bzw. Verweisberatung berechtigt
- ☐ 1.6 Nachweis über die Spezialisierung im Bereich Kinderschutz
- ☐ 1.11 Nachweis über die Spezialisierung auf Fragen der Gesundheitsförderung/ Bewegungsförderung
- ☐ 1.12 Nachweis über Angebote für Eltern zur Arbeitsmarkt- und Berufsorientierung
- ☐ 2.3 Nachweis über Elternveranstaltung, in denen Eltern pädagogisch anregende Impulse für ihr eigenes Handeln erhalten

A. Leistungen des Familienzentrums

Diese *Vorschau* des Fragebogens basiert auf der Kriterienauswahl zum Zeitpunkt des Downloads. Nach Änderung der Kriterienauswahl ist die PDF-Datei nicht mehr aktuell und muss ggf. erneut heruntergeladen werden.

1. Beratung und Unterstützung von Kindern und Familien

Das Familienzentrum...

1.1	verfügt über ein aktuelles Verzeichnis (digital oder in Papierform) von Beratungs- und Therapiemöglichkeiten in der Umgebung (Erziehungs-/ Familienberatung, Frühförderung, Angebote Früher Hilfen, Heilpädagogik, Psychotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Beratungsstellen für spezielle Fragen wie bspw. Hochbegabung, Schuldnerberatung, Selbsthilfegruppen, Sportkurse usw.), Einrichtungseleistung	☐ JA ☐ NEIN	
1.2	sorgt dafür, dass mindestens eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter auf Fragen von interkultureller Öffnung, vorurteilsbewusster Erziehung oder Diversität/Inklusion spezialisiert ist (nachgewiesen durch Zusatzausbildung oder Fortbildung), Verbundleistung	☐ JA ☐ NEIN	Wenn ja: Anlage unter 1.2 dem Ordner beifügen Nachweis über die Spezialisierung in interkultureller Öffnung, vorurteilsbewusster Erziehung oder Diversität/ Inklusion Name der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters:

UND

Wie ist die Beratung organisiert?

Evaluationsunterlagen: Belegmaterialien

B Anlagen/Belegmaterialien

- ... sind notwendig für die Beurteilung
- ... müssen nummeriert und gekennzeichnet sein, besonders bei Verbünden
- ... müssen spätestens bei der Begehung vorliegen (Ausnahme: Konzepte)



Tipp:

Halten Sie die Anlagen wie z.B. Qualifikationsnachweise, Kooperationsverträge etc. bei der Begehung bereit.



Lesen Sie hierzu das Handbuch S. 14-15. Belegmaterialien sind gekennzeichnet mit

Evaluationsunterlagen

B Anlagen/Belegmaterialien

- Bitte reichen Sie **nur erforderliche** Materialien ein.
- Bitte verwenden Sie **KEINE** Klarsichtfolien – nur wenn dies sinnvoll ist (z.B. zum Sammeln kleiner Flyer).
- Bitte reichen Sie **KEINE** Originale ein.



Tipp:

Erstellen Sie eine Kopie des vollständigen Ordners.

(für zusätzliche Fragen während der externen Prüfung und für zukünftige Re-Zertifizierungen)



Lesen Sie hierzu das Handbuch S. 14-15. Belegmaterialien sind gekennzeichnet mit 

Evaluationsunterlagen: Handbuch

C Handbuch

- enthält Informationen zur Zusammenstellung der Anlagen sowie Erläuterungen zu den einzelnen Kriterien im Fragebogen
- 👉 **Tipp:** Bitte lesen Sie die ersten 20 Seiten des Handbuches **gründlich** und achten Sie auf die Symbole zu den jeweiligen Kriterien!

Sie können das Handbuch (und den Fragebogen) auch unter folgendem Link herunterladen:

<https://www.paedquis-familienzentrum.de/downloads>

Evaluationsunterlagen: Handbuch-Symbole

C Handbuch

Symbol	Erläuterung
	„Bitte beachten“ Dieses Symbol weist darauf hin, dass im Folgenden Aspekte beschrieben werden, die für die Erfüllung des Kriteriums insbesondere zu beachten sind.
	„Zeitlicher Rhythmus“ Dieses Symbol weist darauf hin, dass dem Kriterium entsprechende Angebote nicht nur einmalig, sondern gemäß dem festgelegten zeitlichen Rhythmus durchgeführt werden müssen (z.B. jährlich, halbjährlich, quartalsweise, monatlich, wöchentlich).
	„Belegdokument“ Dieses Symbol weist darauf hin, dass ein dem Kriterium entsprechendes schriftliches Dokument wie ein Konzept, Formular, eine Darstellung o. Ä. im Belegordner einzureichen ist.
	„Qualifikationsnachweis“ Bei Kriterien, welche die Spezialisierung einer eigenen Fachkraft auf ein bestimmtes Thema betreffen, weist dieses Symbol darauf hin, dass für die Anerkennung ein entsprechender Qualifikationsnachweis im Belegordner einzureichen ist.
	„Kilometer-Check“ Bei Angeboten, die außerhalb des Familienzentrums in den Räumen eines Kooperationspartners durchgeführt werden, weist dieses Symbol darauf hin, dass bei Einzel-Familienzentren eine Entfernung von max. 1,5 km Fußweg und bei Verbund-Familienzentren von max. 3,0 km Fußweg zum Veranstaltungsort nicht überschritten werden darf.
	„Downloadbereich“ Dieses Symbol weist darauf hin, dass weitere, das Kriterium betreffende, Informationen oder Vorlagen online zur Verfügung stehen und heruntergeladen werden können.
	„Quercheck“ Dieses Symbol weist darauf hin, dass das entsprechende Kriterium im Zusammenhang mit einem oder mehreren anderen Kriterien steht und entsprechend gegengeprüft werden muss.

Zeitlicher Ablauf:

- **Versand** der Einladungs-E-Mail zur Anmeldung: **11. September 2020**
- **Versand** der Evaluationsunterlagen (inkl. Handbuch) erfolgte im **KW37 2020**
- Abgabetermin für **ausgefüllte und unterschriebene Anmeldeformulare** war der **18.11.2020**
 - Leitungen oder stellv. Leitungen der Einrichtung sind berechtigt, die Anmeldeformulare zu unterschreiben
 - **Bei Verbünden:** Unterschrift der Leitungen aller Verbundpartner und Trägervertreter
- **Abgabetermin** der Evaluationsunterlagen **12. April 2020**
 - Verschiebung nur in besonderen Fällen (Anfragen bitte per E-Mail)
 - Poststempel ist ausreichend

Ablauf des Zertifizierungsverfahrens 2020/21

Welcher Prüfzeitraum gilt für die Zertifizierung?

Kindergartenjahr 2020/21



👉 Bitte achten Sie bei der Planung von Veranstaltungen auf das
Kindergartenhalbjahr

1. Halbjahr
01.08.2020 – 31.01.2021



2. Halbjahr
01.02.2021 – 31.07.2021

Ablauf des Zertifizierungsverfahrens 2020/21

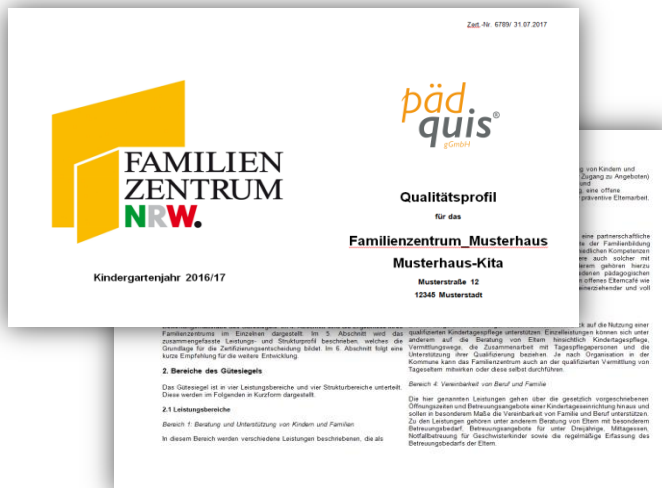
Wie ist der Ablauf, nachdem die Unterlagen des Familienzentrums eingereicht wurden?

- **Auswertung durch PädQUIS** alle eingereichten Evaluationsunterlagen (Fragebogen & Belegmaterialien) werden von PädQUIS geprüft und ausgewertet.
 - stichprobenhafte Recherche (online)
 - Rückfragen für die externe Prüfung
- **Externe Prüfung durch KCR**
 - alle Einrichtungen werden extern begangen (Verbund: 2)
 - der/die externe Prüfer/in kommt nicht unangekündigt und erhält einen Ausweis von PädQUIS FZ/KCR
 - Dauer der Besuche – ca. 3 Stunden
 - **Es gilt die Verschwiegenheitspflicht**
- **Gesamtauswertung** durch PädQUIS und Verleihung des Gütesiegels durch das MKFFI

Ablauf des Zertifizierungsverfahrens 2020/21

Was erhält das Familienzentrum bei erfolgreicher Zertifizierung?

- Qualitätsprofil,
- Urkunde,
- Gütesiegelschild, das die Einrichtung als Familienzentrum ausweist.



Quelle: Eigene Anfertigung



Quelle: Eigene Anfertigung



<https://dormagen.de/typo3temp/pics/08b19bf675.jpg>

FAQ: Häufig gestellte Fragen



Die Abgabe des Belegordners ist bereits vor dem Ende des Prüfzeitraums notwendig. Werden geplante Veranstaltungen, die bis dahin noch nicht stattgefunden haben, gewertet?

Wenn es konkrete Planungen für das laufende Kindergartenjahr gibt und diese plausibel nachgewiesen werden (z.B. durch Flyer, Einladungen, Konzepte, schriftliche Genehmigungen), werden diese berücksichtigt.

FAQ: Häufig gestellte Fragen



Was ist die Mindeststundenzahl von Fortbildungen?

Fortbildungen müssen ganztägig (d.h. 6 Stunden) sein

- Fortbildungen im Bereich Kindertagespflege
 - mindestens **3** Stunden
 - äquivalent werden hier auch halbjährlich stattfindende Arbeitskreise gewertet (müssen nachgewiesen werden)
- **Online-Seminare** von 4 Stunden können auch gewertet werden, wenn mindestens 2h Vor- und Nachbereitungszeit (z.B. Reflexion im Team) inkludiert ist.



Wie lange sind Fort- und Weiterbildungen gültig?

- ein- bis **zweitägige** Fortbildungen maximal 7 Jahre
- länger andauernde Qualifikationen können älter als 7 Jahre sein, sollten aber thematische Aktualität gewährleisten können



Lesen Sie hierzu das Handbuch Seite 17-18. Qualifikationsnachweise sind gekennzeichnet mit



FAQ: Häufig gestellte Fragen



Was bedeutet Aktualität?

z.B. 1.1 „verfügt über ein aktuelles Verzeichnis von Beratungs- und Therapiemöglichkeiten in der Umgebung“.

- Materialien müssen aktuelle Inhalte aufweisen
- Erstellung bzw. letzte Aktualisierung von Verzeichnissen sollte nicht länger als ein Jahr zurückliegen (Sommer 2020)
- Konzepte sollten überarbeitet bzw. ergänzt werden



Lesen Sie hierzu das Handbuch S. 16

V. FAQ: Häufig gestellte Fragen



Wie weit dürfen Angebote der Kooperationsstellen vom Familienzentrum entfernt sein?

Einzel-Familienzentren – Angebote/Veranstaltungen/Kurse nicht weiter als **1,5 km** vom Familienzentrum

Verbund-Familienzentren – Angebote/Veranstaltungen/Kurse nicht weiter als **3 km** von den einzelnen Verbundeinrichtungen



Tipp: Wenn Angebote die KM-Grenze überschreiten, notieren Sie einen Passus auf dem jeweiligen Aushang: **„Benötigen Sie eine Mitfahrgelegenheit?“**



Lesen Sie hierzu das Handbuch S. 17. Entfernungen sind gekennzeichnet mit





Welche Inhalte sind für die Sozialraumanalyse relevant (5.1)?

- Ziel der Sozialraumanalyse: Unterstützung bei der Angebotsplanung und bei der Vernetzung mit möglichen Kooperationspartnern
- Überblick darüber, was das direkte Umfeld (der Sozialraum) alles bereithält und wer die potentielle Zielgruppe ist

Inhalte der Sozialraumanalyse:

- **Vorhandene Infrastruktur** (z.B. Wohnbebauung, Geschäfte etc.)
- **Vorhandene Freizeitangebote** (z.B. Spielplätze)
- **Soziale und wirtschaftliche Lage** (z.B. Fabriken, viel Leerstand)
- **Zusammensetzung der Einwohnerschaft** (z.B. Alleinerziehenden-Anteil, junge Familien, viele Senioren, Familien mit Zuwanderungsgeschichte)



Welche Inhalte sind für das sozialraumorientierte Konzept relevant (5.2)?

- Hier ist nicht die generelle pädagogische Konzeption gemeint.
- Es ist eine Kombination aus Begründungen, warum das Angebot des FZ zu den Bedingungen des Sozialraums passt, eine Entwicklungsdarstellung mit perspektivischer Planung, Erläuterung der Bedarfsüberprüfung

Inhalte:

- Darstellung der Entwicklungsetappen
- Reflexion/ kritische Auseinandersetzung mit der (Weiter-) Entwicklung des Familienzentrums
- Ableitungen der Gegebenheiten des Sozialraums auf die aktuellen Angebote
- Begründung der jeweils gewählten Profilbereiche
- Beschreibung, inwieweit das Konzept jährlich überprüft wird und warum Aktualisierungen vorgenommen werden (oder nicht notwendig sind)
- Ergebnisse von Diskussionen im Team

Abschließende Informationen

- Bei Verbünden mit mehr als zwei Mitgliedern werden mindestens zwei Einrichtungen besucht.
- Bei der Externen Prüfung werden über die regulären Fragen hinaus noch offene Fragen der Evaluatoren geklärt.
- Es kann vorkommen, dass bereits beantwortete Fragen nochmal gestellt werden können (Klarheit).
- Bitte bedenken Sie, dass der/die externe Prüfer*in den Belegordner und die Bewertung der Zertifizierungsstelle nicht kennt (**Objektivität**)!
- Der/die externe Prüfer/in kann Ihnen keine Auskunft über den Erhalt der Gütesiegelunterlagen (Qualitätsprofil/Urkunde) geben!



Abschließende Informationen

Privates Coaching und Beratung

- Sinnvoll für Organisation und (Weiter-)Entwicklungsprozesse
- **ABER:** Eingeschränkt für den Zertifizierungsprozess

Bedenken Sie auf jeden Fall ...

- Verantwortung und Konsequenzen verbleiben bei **IHNEN**.

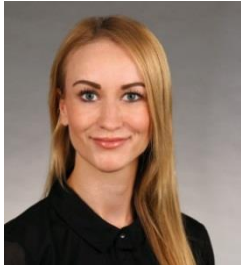
Ansprechpartner*innen bei PädQUIS



Anja Köhn
Projektkoordination
Beratung
+49 (0)30.720061 28
koordination-nrw@paedquis.de



Carolin Ferjan
stellv. Projektkoordination
Evaluation
Supervision
+49 (0)30.720061 28
koordination-nrw@paedquis.de



Pauline Friebe
Evaluation
Supervision
+49 (0)30.720061 30
koordination-nrw@paedquis.de



Mahela Sarpong
Evaluation
Supervision
+49 (0)30.720061 48
koordination-nrw@paedquis.de



Maria Litterst
Evaluation
Supervision
+49 (0)30.720061 48
koordination-nrw@paedquis.de



Mareike Orschinski
Evaluation
Supervision
+49 (0)30.720061 30
koordination-nrw@paedquis.de

Studentische Mitarbeiter_innen

Jared Strelow, Tsui-Mei On
+49 (0)30.720061 -18/-35
familienzentrum@paedquis.de

VII. Ansprechpartner*innen



Konkret Consult Ruhr

Gesellschaft für Unternehmens- und Organisationsberatung mbH

- Koordination der Externen Prüfung (Begehung)
- Weiterleitung der Begeher-Instrumente (hier sind nicht die Belegordner gemeint)
- Prüfung der Eingaben der Externen Prüfung auf Vollständigkeit und Plausibilität

Jürgen Schulz

+49 (0)209.167 1250

Frau Knauer

+49 (0)209.167 1250

Sollten Sie den Termin für die externe Prüfung verschieben wollen, wenden Sie sich bitte **direkt an KCR** oder die **externe Prüferin oder den externen Prüfer**.

**Wir wünschen Ihnen viel Erfolg
bei der Zertifizierung!**



PädQUIS® gGmbH

**An-Institut Alice Salomon Hochschule
Kooperationsinstitut Karl-Franzens-Universität Graz**

**Ordensmeisterstraße 15-16
12099 Berlin**

**www.paedquis-familienzentrum.de
a.koehn@paedquis.de**

**Projektkoordination – Anja Köhn, Mag.^a
+49 (0)30. 720061 28**